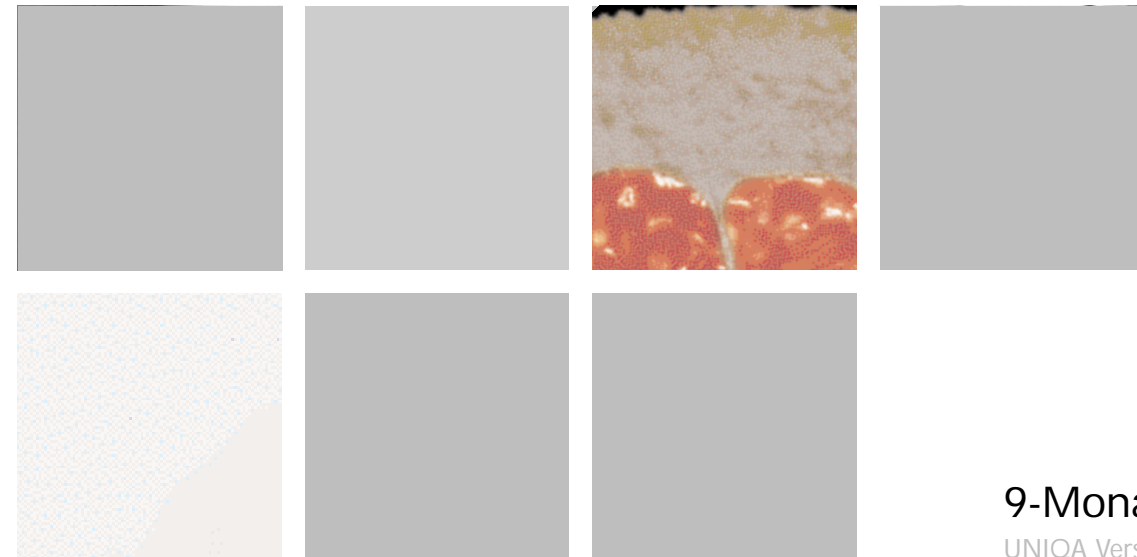


UNIQA Versicherungen AG  
A-1021 Wien, Praterstraße 1-7

Tel: (+43 1) 211 75 - 0  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

Konzept und Design  
Kirchhoff Consult AG, Hamburg



9-Monatsbericht | 2001  
UNIQA Versicherungen AG



	Jänner bis Sept. 2000 Mio. ATS	Jänner bis Sept. 2001* Mio. ATS	Veränderung %	Jänner bis Sept. 2001 Mio. EUR
<b>Verrechnete Prämie im direkten Geschäft</b>				
Schaden-Unfall	8.252,5	8.748,7	6,0	635,8
Leben	10.399,7	11.030,7	6,1	801,6
Kranken	6.554,5	6.861,8	4,7	498,7
<b>Gesamt</b>	<b>25.206,7</b>	<b>26.641,2</b>	<b>5,7</b>	<b>1.936,1</b>
<b>Bezahlte Schäden und Leistungen</b>				
Schaden-Unfall	5.097,0	5.483,5	7,6	398,5
Leben	5.782,1	6.479,3	12,1	470,9
Kranken	5.382,8	5.484,8	1,9	398,6
<b>Gesamt</b>	<b>16.261,9</b>	<b>17.447,6</b>	<b>7,3</b>	<b>1.268,0</b>
	30.9.2000 Mio. ATS	30.9.2001* Mio. ATS	Veränderung in %	30.9.2001 Mio. EUR
<b>Versichertes Kapital in der Lebensversicherung</b>	<b>346.929,4</b>	<b>382.747,0</b>	<b>10,3</b>	<b>27.815,3</b>
<b>Kapitalanlagen</b>				
Grundstücke und Bauten	8.222,8	10.490,8	27,6	762,4
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	11.878,2	11.406,5	-4,0	828,9
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	27.879,9	32.007,6	14,8	2.326,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	63.456,7	66.810,7	5,3	4.855,3
Hypothekarforderungen	257,8	199,9	-22,5	14,5
Vorauszahlungen auf Polizzen	161,0	164,1	1,9	11,9
Sonstige Ausleihungen	31.168,2	29.813,9	-4,3	2.166,7
Andere Kapitalanlagen	861,6	788,5	-8,5	57,3
Guthaben bei Kreditinstituten	773,1	1.336,7	72,9	97,2
<b>Gesamt</b>	<b>144.659,3</b>	<b>153.018,7</b>	<b>5,8</b>	<b>11.120,3</b>

exkl. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft

\*) Die Zahlen für das dritte Quartal 2001 enthalten die Daten der im Juni 2001 mehrheitlich erworbenen Polonia S.A. und der Polonia Zycie. Die beiden Gesellschaften haben im dritten Quartal zur gesamten Konzernprämie 253,5 Mio. ATS beigetragen (249,1 Mio. ATS in den Schaden-Unfall-Sparten und 4,4 Mio. ATS in der Lebensversicherung). Ohne Berücksichtigung der Prämien der Polonia S.A. und der Polonia Zycie betrug das Prämienwachstum im Konzern in den ersten drei Quartalen daher 4,7 %.

Der Anteil der Leistungszahlungen der Polonia S.A. und der Polonia Zycie betrug im dritten Quartal 149,6 Mio. ATS (148,0 Mio. ATS in den Schaden-Unfall-Sparten und 1,6 Mio. ATS in der Lebensversicherung). Ohne Berücksichtigung der beiden Gesellschaften nahmen die Leistungen im Konzern um 6,4 % zu.

Der Anteil der Polonia S.A. und der Polonia Zycie an den gesamten Kapitalanlagen des Konzerns betrug zum 30. September 2001 676,9 Mio. ATS (57,1 Mio. ATS Grundstücke und Bauten, 21,4 Mio. ATS Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen, 1,8 Mio. ATS Aktien, 502,6 Mio. ATS Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere, 94,0 Mio. ATS Guthaben bei Kreditinstituten). Ohne Berücksichtigung der Kapitalanlagen der Polonia S.A. und der Polonia Zycie nahmen die Kapitalanlagen in Konzern um 4,9 % zu.

## Entwicklung des Versicherungsmarktes

Die Entwicklung des Versicherungsmarktes stand im dritten Quartal stark unter dem Eindruck der Terroranschläge in den Vereinigten Staaten. Unter dem Eindruck der katastrophalen Ereignisse und deren Auswirkungen auf die Versicherungswirtschaft entwickelt sich die Frage der Versicherbarkeit derartiger Risiken zu einem zentralen Thema für Versicherungsunternehmen. Die von den großen Rückversicherungsunternehmen zu tragenden Belastungen aus diesen Schadenereignissen werden über die Veränderung von Rückversicherungskosten eine globale Auswirkung für Erstversicherungsunternehmen haben.

Die Entwicklung des Versicherungsmarktes in den ersten drei Quartalen dieses Jahres verlief losgelöst von den genannten Sondereinflüssen durchwegs positiv. Die Wachstumsraten entwickelten sich in praktisch allen Versicherungssparten im Vergleich zum Vorjahr sehr erfreulich. Die Akzeptanz der Notwendigkeit der privaten Altersvorsorge im Rahmen der Lebensversicherung, eine Tendenz zur Erreichung kostenadäquater Prämien im Krankenversicherungsbereich und branchenweite Sanierungsmaßnahmen in der Sachversicherung insbesondere in den Kfz-Versicherungssparten sind die Grundlage eines deutlichen Wachstums des Versicherungsmarktes.

Im Leistungsbereich zeichnet sich in praktisch allen Sparten eine Verbesserung ab. Insbesondere die Sanierungsbemühungen in den Kfz-Versicherungssparten tragen dazu bei, einen positiven Trend in den versicherungstechnischen Ergebnissen einzuleiten.

Eine erhebliche Belastung stellt für die Versicherungsunternehmen die Entwicklung der Aktienmärkte im Jahr 2001 dar. Die Terroranschläge in den USA verschärfen die negative Entwicklung im September diesen Jahres deutlich. Trotz der seither eingetretenen teilweisen Erholung der Aktienmärkte wird daher die Herstellung einer der Kapitalveranlagungssituation angemessenen Gewinnbeteiligungssituation in der Lebensversicherung in diesem Jahr besondere Bedeutung zukommen.

## UNIQA Group Austria weiterhin auf Expansionskurs und mit deutlicher Verbesserung des technischen Ergebnisses

Die UNIQA Group Austria setzte auch in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres 2001 ihren Wachstumskurs fort.

Das verrechnete Prämienvolumen der UNIQA Gruppe verbesserte sich im direkten Versicherungsgeschäft im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2000 um 5,7 % auf 26,6 Mrd. ATS (1.936,1 Mio. Euro). Das entspricht einem Zuwachs von 1,4 Mrd. ATS (104,3 Mio. Euro). Die ausbezahlten Leistungen stiegen gleichzeitig um 7,3 % auf 17,4 Mrd. ATS (1.268,0 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung einer sehr positiven Entwicklung im Kostenbereich, konsequenter Ertragsorientierung bezüglich unserer Kundenbeziehungen und der risikomäßigen Abdeckung von Großschäden durch bestehende Rückversicherungsdeckungen zeichnet sich eine signifikante Verbesserung der versicherungstechnischen Ergebnisse für das Jahr 2001 ab.

### **Schwieriges Umfeld auf den Aktienmärkten**

Die gesamten Kapitalanlagen des UNIQA Konzerns nahmen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2001 um 5,8 % zu. Sie standen Ende September – exklusive der Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft – mit 153,0 Mrd. ATS (11,1 Mrd. Euro) zu Buch und überstiegen den Vorjahreswert um 8,4 Mrd. ATS (607,5 Mio. Euro). Der Anstieg im Bereich der Grundstücke und Bauten ist zum Großteil auf Immobilienzugänge im Zuge der Verschmelzung der UNIQA Immobilien-Besitz AG auf die UNIQA Versicherungen AG zurückzuführen. Im 3. Quartal erhöhte die UNIQA Gruppe ihren Anteil an der deutschen Mannheimer AG Holding auf 7,72 % und ist damit zum größten Einzelaktionär der Mannheimer AG Holding geworden.

Die laufenden Vermögenserträge sanken im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 % auf 6,1 Mrd. ATS (442,3 Mio. Euro).

Das außerordentliche Finanzergebnis (realisierte Kursgewinne und Abschreibungen auf Wertpapiere) der Gesellschaften des UNIQA Konzerns wurde durch die anlässlich der furchtbaren Terroranschläge vom 11. September verschärften Einbrüche auf den internationalen Aktienmärkten mit insgesamt rund 3,3 Mrd. ATS (237,1 Mio. Euro) belastet. Seit Ende des dritten Quartals hat sich das außerordentliche Finanzergebnis infolge einer Erholung der Aktienmärkte und eines positiven Verlaufes der Rentenmärkte allerdings bereits wieder deutlich erholt. Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes hat sich das außerordentliche Finanzergebnis gegenüber dem dritten Quartal um ca. 3,1 Mrd. ATS (226,7 Mio. Euro) verbessert.

### **Kostensenkungsprogramm zeigt positive Wirkung**

Die Kosten der Gesellschaften des UNIQA Konzerns entwickelten sich durch die Umsetzung des Kosteneinsparungsprogramms weiterhin moderat. Die gesamten Kosten – ohne Provisionen unter Berücksichtigung der Sozialkapitalaufwendungen – verminderten sich in den ersten drei Quartalen 2001 im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 % auf 4,1 Mrd. ATS (300,9 Mio. Euro).

Die Provisionen stiegen entsprechend dem Prämienwachstum im Berichtszeitraum auf rund 2,0 Mrd. ATS (142,2 Mio. Euro) oder um 4,9 %.

Der gesamte Aufwand für den Versicherungsbetrieb inklusive der Schadenbearbeitungs- und Vermögensverwaltungskosten sowie der Kosten für das Sozialkapital für aktiv Beschäftigte erreichte in den ersten neun Monaten 2001 somit 6,1 Mrd. ATS (443,1 Mio. Euro); das waren 0,4 % mehr als in der vergleichbaren Zeit des Vorjahres.

### **Wachstum in allen Versicherungssparten**

Das erfreuliche Wachstum des UNIQA Konzerns war von einer positiven Entwicklung aller Versicherungssparten getragen. Das verrechnete Prämienvolumen in der Lebensversicherung kletterte in den ersten drei Quartalen 2001 um 6,1 % auf 11,0 Mrd. ATS (801,6 Mio. Euro).

Dem Wachstum der Prämieinnahmen in der Lebensversicherung stand eine überproportionale Zunahme der ausbezahlten Leistungen als Folge abreifender Verträge um 12,1 % auf 6,5 Mrd. ATS (470,9 Mio. Euro) gegenüber.

### **Positiver Trend in der Krankenversicherung setzt sich fort**

In der Krankenversicherung setzte sich der positive Trend bei den Prämieinnahmen fort. Das verrechnete Prämienvolumen verbesserte sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 4,7 % auf 6,9 Mrd. ATS (498,7 Mio. Euro).

Dem entgegen steht eine geringe Steigerung der Leistungsfälle. Die ausbezahlten Leistungen in der Krankenversicherung nahmen in den ersten drei Quartalen 2001 um 1,9 % auf 5,5 Mrd. ATS (398,6 Mio. Euro) zu.

### **Anhaltende Verbesserung in der Schaden- und Unfallversicherung**

Das verrechnete Prämienvolumen im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung erhöhte sich um 6,0 % auf 8,7 Mrd. ATS (635,8 Mio. Euro). Die bezahlten Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung nahmen im Berichtszeitraum bedingt durch einige Großschadensereignisse um 7,6 % auf 5,5 Mrd. ATS (398,5 Mio. Euro) zu.

## **Inländische Unternehmen der UNIQA Group Austria**

### **UNIQA Versicherungen AG**

Die UNIQA Versicherungen AG, die Konzernobergesellschaft der UNIQA Group Austria, notiert als einziges Konzernunternehmen an der Wiener Börse. Sie ist der zentrale Rückversicherer der operativen Gesellschaften des Konzerns.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2001 erzielte die UNIQA Versicherungen AG abgegrenzte Prämieinnahmen aus der aktiven Rückversicherung von 5.200,4 Mio. ATS (377,9 Mio. Euro). Davon betraf der weit überwiegende Teil – 4.824,0 Mio. ATS (350,6 Mio. Euro) – die Übernahme aus dem Konzern. Der geringe Anteil des von Konzernfremden übernommenen Geschäftes in Höhe von 376,4 Mio. ATS (27,3 Mio. Euro) wird mittelfristig weiter reduziert.

Unter Berücksichtigung der Retrozession an ausgesuchte internationale Rückversicherer in Höhe von 1.513,3 Mio. ATS (110,0 Mio. Euro) verblieben im Rückversicherungseigenbehalt 3.687,1 Mio. ATS (268,0 Mio. Euro).

Die im Berichtszeitraum eingetretenen Schäden betragen insgesamt 3.080,0 Mio. ATS (223,8 Mio. Euro); davon verblieben 2.046,7 Mio. ATS (148,7 Mio. Euro) im Eigenbehalt.

### UNIQA Personenversicherung AG

Die UNIQA Personenversicherung AG betreibt die Kranken-, Lebens- und Unfallversicherung. In den ersten drei Quartalen 2001 stieg das verrechnete Prämienvolumen der Gesellschaft um 2,9 % auf 10.450,9 Mio. ATS (759,5 Mio. Euro). Davon entfielen 59,3 % auf die Krankenversicherung, 33,8 % auf die Lebensversicherung und 6,9 % auf die Unfallversicherung. Die ausbezahlten Leistungen betrugen in der Berichtszeit 9.203,4 Mio. ATS (668,8 Mio. Euro) und waren damit um 5,5 % höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

### UNIQA Sachversicherung AG

Die UNIQA Sachversicherung AG ist ausschließlich in der Schadenversicherung tätig. Das verrechnete Prämienvolumen der Gesellschaft verbesserte sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 6,1 % auf 5.826,6 Mio. ATS (423,4 Mio. Euro). Die bezahlten Leistungen waren mit 3.805,5 Mio. ATS (276,6 Mio. Euro) um 1,9 % höher als in den ersten neun Monaten des Vorjahres.

### Raiffeisen Versicherung AG

Die Raiffeisen Versicherung AG hat sich innerhalb der UNIQA Gruppe auf den Bankenvertrieb spezialisiert. Sie bietet den Kunden der über 2.500 Bankstellen der Raiffeisen-Geldorganisationen ihre Vorsorge- und Versicherungsprodukte an. Der Risikoschutz umfasst auch die Sachversicherungssparten einschließlich Kfz-Versicherung.

Österreichs größter Lebensversicherer erreichte in den ersten neun Monaten 2001 wiederum ein sehr zufriedenstellendes Wachstum. Die verrechneten Prämien im direkten Geschäft kletterten, getragen von einem starken Einmalergeschäft, kräftig um 8,7 % oder 617,0 Mio. ATS (44,8 Mio. Euro) auf 7.686,6 Mio. ATS (558,6 Mio. Euro). Die ausbezahlten Leistungen stiegen überproportional um 13,0 % auf 2.813,3 Mio. ATS (204,5 Mio. Euro).

### Salzburger Landes-Versicherung AG

Der Rückzug vom deutschen Markt machte sich auch im dritten Quartal in der Entwicklung des traditionsreichen Regionalversicherers bemerkbar. Das verrechnete Prämienvolumen nahm im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 30,6 % auf 665,7 Mio. ATS (48,4 Mio. Euro) ab. Der Prämienentwicklung entsprechend reduzierten sich auch die ausbezahlten Leistungen um 12,5 % auf 513,1 Mio. ATS (37,3 Mio. Euro).

### CALL DIRECT Versicherung AG

Die verrechneten Prämien des Direktversicherers konnten in den ersten neun Monaten 2001 um 26,7 % auf 41,5 Mio. ATS (3,0 Mio. Euro) gesteigert werden. Die in der Berichtszeit ausbezahlten Leistungen betrugen 5,8 Mio. ATS (0,4 Mio. Euro).

### Ausländische Unternehmen der UNIQA Group Austria

Bei den ausländischen Konzernunternehmen hat sich der positive Trend des ersten Halbjahres 2001 in den folgenden drei Monaten fortgesetzt. Zum Anstieg der Prämieinnahmen um rund 32,3 % trug auch die im dritten Quartal mehrheitlich übernommene POLONIA S.A. in Polen wesentlich bei. Der Anteil an der verrechneten Prämie UNIQA Gesamt beträgt 7,4 %.

Ausländische Unternehmen	Verrechnetes Prämienvolumen Mio. ATS	Veränderung in %	Mio. Euro	Ausbezahlte Leistungen Mio. ATS	Veränderung in %	Mio. Euro	Beteiligung in %
UNIQA Pojistovna, Prag	406,0	10,2	29,5	168,0	33,5	12,2	83,3
UNIQA Poistovna Bratislava	225,4	16,5	16,4	96,2	-5,4	7,0	99,5
UNIQA Assurances Genf	377,4	10,6	27,4	351,8	7,9	25,6	100,0
Austria Assicurazioni, Mailand	268,5	4,8	19,5	124,5	4,3	9,1	100,0
UNIQA Osiguranje, Zagreb	26,7	564,1	1,9	1,2	0,0	0,1	80,0
CARNICA, Udine*	412,5	26,4	30,0	214,8	23,7	15,6	84,5
Polonia S.A, Polonia Zycie, Lodz**	253,5	-	18,4	149,9	-	10,9	98,2

\*Die La Carnica wurde im April 2000 erworben.

\*\*Die Polonia S.A. sowie die Polonia Zycie wurden im Juni 2001 erworben. Prämien und Leistungen betreffen ausschließlich das dritte Quartal.

### Ausblick

Die Entwicklung im laufenden Quartal ist – wie bereits erwähnt – von einer deutlichen Erholung der Aktienmärkte und damit verbunden einer Entlastung des Kapitalanlageergebnisses gekennzeichnet.

In der Entwicklung des Prämienvolumens ist bei der Lebensversicherung eine deutliche Abflachung der Entwicklung als Folge einer starken Zurücknahme des Einmalergeschäftes im letzten Quartal dieses Jahres zu erwarten. In allen anderen Sparten und im Leistungsbereich wird sich die Entwicklung der ersten drei Quartale dieses Jahres fortsetzen. Die positive Entwicklung im Kostenbereich wird ebenfalls auch auf Jahressicht weiterhin fortgesetzt werden.

### Aktienrückkaufprogramm

Der Vorstand der UNIQA Versicherungen AG hat am 10. September 2001 beschlossen, von der Ermächtigung der 1. und 2. ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft zum Aktienrückkauf wiederum Gebrauch zu machen. Demnach wird der Vorstand ermächtigt, höchstens 9.582.224 auf Inhaber lautende Stückaktien – das entspricht 8 % des Grundkapitals der Gesellschaft – zu erwerben. Unter Berücksichtigung anderer eigener Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt, entspricht der Erwerb einem Anteil von 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft bzw. 11.977.780 auf Inhaber lautende Stückaktien. Der Aufsichtsrat von UNIQA hat dem Beschluss des Vorstands am 26. September 2001 zugestimmt. Das Rückkaufprogramm beginnt am 1. Oktober 2001 und wird voraussichtlich bis 20. Juni 2003 dauern.